

Verschiedene Zugänge zur Burschen*- und Mädchen*arbeit: Ist-Zustand und Perspektiven

16. November 2020

Bei dieser Fortbildung geht es um eine kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte und verschiedenen Ansätzen der Burschen*- und Mädchen*arbeit.

In einem weiteren Schritt werden wir uns mit unterschiedlichen Zugängen und neuen Entwicklungen zur Burschen*- und Mädchen*arbeit beschäftigen und gemeinsam konkrete Umsetzungsmöglichkeiten der geschlechterreflektierenden Arbeit in der offenen, verbandlichen und mobilen Jugendarbeit erarbeiten.

Wesentliche Fragen sind:

- Warum und wie spielt nur Geschlecht in der offenen Jugendarbeit eine Rolle?
- Wie verändert eine geschlechtssensible Haltung den Jugendzentrumsalltag?
- Welche konkreten Methoden der Mädchen* und Burschen*arbeit gibt es?
- Wie und wohin entwickeln sich aktuelle Ansätze geschlechterreflektierender Jugendarbeit?

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der offenen, mobilen und verbandlichen Jugendarbeit in Tirol.

Diese Fortbildung richtet sich nicht nur an Neueinsteiger*innen, sondern ist auch für alle Mitarbeiter*innen eine Möglichkeit, sich wieder einmal bewusst für dieses Thema Zeit zu nehmen und ihre Arbeit in Bezug auf Geschlecht zu reflektieren.

Zeit und Ort: Montag, 16. November 2020, 9.00 – 17.00 Uhr, 6020 Innsbruck, genauer Ort wird noch bekannt gegeben.

Referent*innen:

Mag.^a Lisa Weilandt: Geschäftsführung und Mitarbeiterin bei ARANEA, Koordinatorin der Fachstelle für Mädchen*arbeit.

Mag. Florian Zeiner; Männer- und Burschenberater bei Männerberatung Mannsbilder, Koordinator der Fachstelle für Burschenarbeit.

Anmeldung bis zum 15. November unter: beratung@manssbilder.at

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Fortbildung wird vom Land Tirol, Abt. GA Jugend, finanziert.